

N i e d e r s c h r i f t

Über die Sitzung des

S t a d t r a t e s

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag: 11. Juli 2013

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Niederschriftführer: Amtsrat Werner Seifert

Stadtratsmitglieder: 2.Bgm. Alexander Popp
StR. Joachim Beth
StR. Horst Friedrich
StR. Gert Hartmann
StR. Jürgen Hartmann
StRin Katharina John
StR. Hans Kreuzer
StR. Wolfgang Kruhme
StR. Raimund Michel
StRin Dr. Ulrike Roßkopf
StR. Udo Sauerstein
StR. Markus Scherm -bis TOP 5 anwesend-
StRin Sandra Schiffel
StR. Richard Schneider
StR. Klaus Sowada

Entschuldigte Stadtratsmitglieder: StRin Gaby Dittmar -Krank-

Zur Information (TOP 6): Dipl.-Ing. Stefan Ströhlein
(Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach)

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. Juni 2013
2. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Bad Berneck i.F. sowie Stellenplan und Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2013
3. Anschaffung eines Transport-Lkw's für die Freiwillige Feuerwehr Bad Berneck
4. Änderung der Kreuzung mit der GV-Straße „B 2 – Gesees“ und der Ortsstraße „Ludwig-Richter-Straße“;
Abschluss einer Vereinbarung mit dem Staatl.Bauamt Bayreuth

B) Nichtöffentlicher Teil

A) Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Stadtrat Klaus Sowada im Namen der CSU-Fraktion den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt „Änderung der Kreuzung mit der GV-Straße B 2 – Gesees und der Ortsstraße Ludwig-Richter-Straße; Abschluss einer Vereinbarung mit dem Staatl.Bauamt Bayreuth“ im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Mit **16 : 0 Stimmen** stimmt der Stadtrat diesem Antrag zu.

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. Juni 2013

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. Juni 2013 werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

14 : 0 Stimmen

(Die Stadträte Horst Friedrich und Jürgen Hartmann nehmen an der Abstimmung nicht mit teil, da sie bei der Sitzung am 13.06.2013 entschuldigt waren)

2. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Bad Berneck i.F. sowie Stellenplan und Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2013

Sachstand

Der Haushalt des Jahres 2013 ist vor allem von einer gravierenden Änderung im Vergleich zu den Vorjahren gekennzeichnet. Bedingt durch die schulorganisatorische Aufteilung der Sebastian-Kneipp-Schule in die Grundschule für die Klassen 1 bis 4 und die Mittelschule für die Klassen 5 bis 10 musste dem auch haushaltstechnisch Rechnung getragen werden in der Weise, dass nunmehr die Grundschule, für die die Stadt Bad Berneck alleine zuständig ist, mit ihren Haushaltsansätzen in den Haushalt der Stadt Bad Berneck überführt werden musste. Für die Mittelschule selbst bleibt es bisher beim Zustand, dass der Schulverband über einen eigenen Haushalt berät und diesen beschließt.

Der Gesamtplan weist deswegen einen Umfang von insgesamt 17.500.500,00 € auf, welcher sich aufschlüsselt in den Verwaltungshaushalt mit insgesamt 9.004.250,00 € und in den Vermögenshaushalt mit 8.495.750,00 €. Betrachtet man die Einnahmeseite etwas genauer, so ergeben sich bei den Realsteuern Einnahmebeträge und Summen wie in den Vorjahren mit 31.800,00 € bei der Grundsteuer A und 580.000,00 € bei der Grundsteuer B. Die Gewerbesteuer nimmt sich mit einem erwarteten Einnahmebetrag in Höhe von 1.527.400,00 € auf einem soliden Niveau aus; zwar ist diese im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei aber ganz deutlich angemerkt werden muss, dass das Vorjahresergebnis mit 2.940.189,00 € ein erfreulicher Ausrutscher nach oben gewesen ist, von dem von Vorneherein klar gewesen ist, dass dies nicht auf Dauer so bleiben wird. Damit zusammenhängend steigt der Anteil an der Einkommensteuer bedingt durch die gute Beschäftigungssituation auf 1.353.150,00 € an. Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zeigt mit 166.150,00 € eine leicht nach oben gehende Tendenz. Ein Ausdruck der schlechten finanztechnischen Situation der

Vorjahre liefert der deutliche Anstieg der Schlüsselzuweisungen auf einen Betrag von 1.608.500,00 €, was einen deutlichen Hinweis für die beiden schwierigen Jahre 2010 und 2011 darstellt. Ebenfalls einen leichten Anstieg verzeichnet die Einkommensteuerersatzleistung auf einen Betrag von 124.600,00 €.

In dem Moment, wo die Einnahmen bei der Gewerbesteuer zurückgehen, hat dies dann unweigerlich zur Folge, dass im gleichen Maß sich natürlich auch die Gewerbesteuerumlage auf einen Betrag von 290.500,00 € reduziert. Einhergehend mit den vorstehend geschilderten Entwicklungen vermindert sich die Kreisumlage für die Stadt Bad Berneck etwa auf einen Betrag von 1.264.550,00 €. Dies alles ergibt den erfreulichen Umstand, dass die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in einer Höhe von 1.803.050,00 € entsprechend der gesetzlichen Vorschriften klar bewerkstelligt werden kann.

Der Vermögenshaushalt ist vor allem dadurch gekennzeichnet, dass die Fortführung der Kanalsanierungsmaßnahmen zur Fremdwassersanierung enorme Kosten verursacht. Noch als Folge aus dem verheerenden Brand im Feuerwehrgerätehaus mit dem Totalschaden der Feuerwehreinsatzfahrzeuge steht noch die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für den vormaligen Rüstwagen mit 195.000,00 € an. Im Bereich des Straßenbaues einschließlich des Brückenbaues sind Kosten in Höhe von 781.000,00 € veranschlagt. Für die Erweiterung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung sind zudem 93.000,00 € vorgesehen. Hauptposten dieses Haushaltes bleiben jedoch nach wie vor die Ausgaben im Bereich der Kanalsanierungen in einem Gesamtvolumen von 4.734.000,00 €, wobei davon die Maßnahmen Bärnreuther Weg, der Sammler Goldmühl, die Maintalstraße, August-Mittelsten-Scheid-Straße, der Sammler Schmelz sowie die Hammerstraße und der Kanal im Bereich Vorderröhrenhof zum Austausch anstehen. In den Straßen, wo es notwendig wird, muss zum Teil auch die Wasserleitung mit ausgetauscht werden, was zusätzlich noch Gesamtkosten in einem Umfang von 527.000,00 € verursacht. Die Stadt Bad Berneck versucht ihren Verpflichtungen im Bereich der Kinderbetreuung nachzukommen, weshalb für den Anbau einer Kinderkrippe 145.000,00 € in diesem Jahr veranschlagt sind.

Trotz der hohen Zuführung vom Verwaltungshaushalt bleibt bei der Fülle der Aufgaben und Projekte in einem Gesamtumfang von 8.495.750,00 € bei Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten bei alledem ein Betrag von 5.743.350,00 € übrig, der nicht durch anderweitige Einnahmen abgedeckt ist und infolgedessen durch eine Neukreditaufnahme finanziert werden müsste. Dieser Betrag wird sich in Folgejahren durch entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen haushaltstechnisch niederschlagen und künftige Haushalte einschränken und belasten. Die großen Ausgaben im Bereich der Kanalisation sind allerdings nach wie vor unerlässlich, da diese die Voraussetzung für den Beginn der Arbeiten an der Kläranlage bilden. Ziel und oberste Priorität muss es deswegen wie gehabt sein und bleiben, die Ansätze der Haushaltsstellen einzuhalten und nicht zu überschreiten, besser aber noch nicht in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf schließt für das Jahr 2013 im
Verwaltungshaushalt mit 9.004.250,00 €
und im Vermögenshaushalt mit 8.495.750,00 € ab.

Der Vorbericht zum Haushalt enthält weitere detaillierte Ausführungen, aus denen entsprechende Einzelpositionen entnommen werden können. Die Schulden und Rücklagen sind aus den entsprechenden Aufstellungen zu ersehen; gleiches gilt für das dem Haushalt beigelegte Investitionsprogramm.

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert gibt zum Haushaltsplanentwurf 2013 noch ergän-

zende Erläuterungen.

Im Namen der CSU-Fraktion stellt Stadtrat Hans Kreuzer den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen und zu vertagen. Stadtrat Hans Kreuzer gibt hierzu eine ausführliche Begründung. Insbesondere sei keine solide Vorberatung möglich gewesen, die Neukreditaufnahme erreiche eine noch nie da gewesene Rekordhöhe, die Gründe für die gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf gravierende Reduzierung des Sollfehlbetrages sei nicht dargestellt worden und es sei auch nicht nachvollziehbar, wie sich die geplanten bzw. durchgeführten Investitionen im Abwasser- und Wasserbereich auf die Gebührekalkulation 2011 – 2014 auswirken bzw. ausgewirkt haben.

Bürgermeister Jürgen Zinnert stellt dem gegenüber, dass die Mitglieder des Finanzausschusses und somit auch die Fraktionen bereits seit April 2013 in die Haushaltsplanung einbezogen worden seien, die notwendige Kreditaufnahme ausnahmslos für die durch höhere politische Ebenen nachdrücklich eingeforderten und schnellstmöglich zu realisierenden Kanalsanierungsmaßnahmen notwendig werden würden sowie eine evtl. entstandene Unter- oder Überdeckung der Abwassergebühren in keinen Zusammenhang mit der Genehmigungsfähigkeit des Haushalts gebracht werden könne.

Nach ausführlicher Stellungnahme der SPD- und FW-Fraktionen zum Haushaltsentwurf stellt Stadtrat Markus Scherm nach nur wenigen Wortbeiträgen entsprechend der Geschäftsordnung den Antrag auf Abstimmung. Dem entgegnet Bürgermeister Jürgen Zinnert mit einem Antrag auf Beendigung der Rednerliste, um die lediglich drei noch im Raum stehenden Wortmeldungen berücksichtigen zu können, dem letztendlich gefolgt wird.

Der Stadtrat stimmt mit **10 : 6 Stimmen** dem Antrag von Stadtrat Hans Kreuzer auf Absetzung und Vertagung dieses Tagesordnungspunktes zu.

3. Anschaffung eines Transport-Lkw's für die Freiwillige Feuerwehr Bad Berneck

Sachstand

Beim Brand im Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bad Berneck am zweiten Weihnachtsfeiertag 2010 wurde der gesamte Fahrzeugbestand derart in Mitleidenschaft gezogen, dass sich nach kurzer Zeit herausgestellt hat, dass die Schäden an den Fahrzeugen so gravierend gewesen sind, dass eine Reparatur oder Instandsetzung ausscheiden musste. Davon betroffen gewesen ist auch der Rüstwagen mit dem amtlichen Kennzeichen BT-8600. Dieses Fahrzeug war im September 1992 in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Bad Berneck gestellt worden. Dieses war im Zuge der Öffnung der innerdeutschen Grenzen und der damit einhergehenden erheblichen Zunahme des Verkehrs auf den Fernstraßen vom Landratsamt Bayreuth beschafft und bezahlt worden, um auf den überregionalen Straßen rund um Bad Berneck (Bundesautobahn A 9, Teilstück A 70, Bundesstraßen B 2 und B 303) bei Einsätzen technischer Hilfeleistung entsprechend ausgerüstet zu sein, um effektive Hilfe leisten zu können. Der laufende Unterhalt für dieses Fahrzeug (Versicherung, Benzinkosten, Reparaturkosten, regelmäßige Wartungen, TÜV und dergleichen) musste von der Stadt Bad Berneck bestritten werden. Der Freiwilligen Feuerwehr Bad Berneck oblag die Stellung und Ausbildung des entsprechenden Personals auf dem Fahrzeug.

Von der Bayerischen Versicherungskammer als dem zuständigen Fahrzeugversicherer hat die Stadt Bad Berneck aufgrund des Brandes den noch relevanten

Zeitwert erstattet bekommen; dies war ein Betrag in Höhe von 172.000,00 €. Das Landratsamt Bayreuth als eigentlicher Eigentümer des Fahrzeuges machte diese Summe nach rechtlicher Überprüfung geltend mit der Folge, dass dieser Betrag an die Bayreuther Behörde weitergeleitet worden ist. Zwischenzeitlich haben die langwierigen und umfangreichen Bemühungen seitens der Stadt Bad Berneck stattgefunden, ein Fahrzeug gleichen Bautyps wieder zu erhalten. Deswegen wurde ein entsprechender Zuwendungsantrag gestellt. Trotz der Bemühungen etlicher Abgeordneter des Bayerischen Landtages war seitens des Innenministeriums keinerlei Möglichkeit gesehen worden, erneut eine Förderung zu bewerkstelligen. Dies wurde vor allem damit begründet, dass konzeptionell mittlerweile andere Strukturen greifen und im Landkreis Bayreuth vor allem auf das Wechselladersystem gesetzt werde. Nachdem am Standort Gefrees ein entsprechender Container vorhanden sei, müsse aufgrund des dortigen Einsatzradius auf diesen zurückgegriffen werden. Damit war aber auch das endgültige Aus einer Förderung eines solchen Fahrzeuges besiegelt.

In Anbetracht des Umstandes dass jedoch dennoch etliche Ausrüstungsgegenstände und Hilfsmittel im Feuerwehrgerätehaus vorhanden und eingelagert sind, aber nicht an die Einsatzorte verbracht werden können, machte man sich seitens der Feuerwehrführung daran, die Möglichkeiten eines kleineren Ersatzfahrzeuges zu erwägen und abzuprüfen. Dabei stellte sich heraus, dass die realistische Chance besteht, dass ein Transport-Lkw zum einen die Gewähr bietet, den Erfordernissen einigermaßen gerecht zu werden und zum anderen gefördert werden kann. Dementsprechend wurde seitens der Verwaltung bereits ein entsprechender Förderantrag bei der Regierung von Oberfranken gestellt mit der großen Wahrscheinlichkeit, dass diesem Rechnung getragen werden dürfte. Die bisherigen Erkundigungen haben ergeben, dass ein solches Fahrzeug schätzungsweise Kosten in Höhe von ca. 195.000,00 € verursachen wird, was allerdings erst nach Durchführung einer beschränkten Ausschreibung feststehen wird. Es liegen Hinweise, jedoch keine schriftlichen Bestätigungen vor, dass das Landratsamt Bayreuth im Falle der Neubeschaffung eines Ersatzfahrzeuges den Versicherungsbetrag als erhöhten Kreiszuschuss gewähren würde. Seitens des Freistaates Bayern würden sodann die restlichen 23.000,00 € als Staatszuschuss gewährt werden, sodass für die Anschaffung des Fahrzeuges an sich keine Kosten entstünden.

Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck war bereits in seiner Sitzung am 12.04.2012 unter Tagesordnungspunkt Nr. 5 mit dieser Thematik befasst und signalisierte die Bereitschaft zur Anschaffung eines Rüstwagens unter der Voraussetzung, dass der staatliche Zuschuss und der des Landkreises Bayreuth gewährt werden wird. Somit stellt sich erneut die Frage, inwieweit der Stadtrat der Stadt Bad Berneck zur Wiederherstellung der vollen Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Berneck seine Zustimmung zur Ersatzbeschaffung eines Transport-Lkws erteilt.

Beschluss

Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck beschließt die Neubeschaffung eines Transport-Lkws für die Freiwillige Feuerwehr Bad Berneck unter der Voraussetzung, dass von staatlicher Seite durch die Regierung von Oberfranken ein entsprechender Zuschuss sowie vom Landratsamt Bayreuth ein diesbezüglicher Kreiszuschuss für den Kauf gewährt wird. Sobald die jeweiligen Förderzusagen vorliegen, steht der Vorbereitung einer beschränkten Ausschreibung nichts entgegen. Die entsprechenden Beträge wurden im Haushalt für das Jahr 2013 eingestellt.

16 : 0 Stimmen

4. Änderung der Kreuzung mit der GV-Straße „B 2 – Gesees“ und der Ortsstraße „Ludwig-Richter-Straße“;
Abschluss einer Vereinbarung mit dem Staatl. Bauamt Bayreuth
-

Sachstand

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Bushaltestelle im Einmündungsbereich B 2 / Gesees / Ludwig-Richter-Straße sind vom Staatl. Bauamt Bayreuth verschiedene bauliche Lösungsalternativen erarbeitet worden. Der Stadtrat stimmte dabei in seiner Sitzung vom 14.03.2013 der Planvariante 2, d.h. der Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Bayreuth mit Übergang (Mittelinsel) und Linksabbiegespur in die Blumenau jedoch mit zusätzlicher Lichtzeichenanlage, zu. Dabei ist auch gegenüber dem Staatl. Bauamt Bayreuth der Wunsch zu äußern, dass der Übergang (Mittelinsel) einschl. Lichtzeichenanlage so weit wie möglich Richtung Knotenpunkt zu verlegen ist.

Nach der vom Staatl. Bauamt Bayreuth durchgeführten Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten bzw. Einholung entsprechender Angebote für die Fußgängerampel ist für die Änderung des Kreuzungsbereiches mit folgenden Kosten zu rechnen:

- Tiefbauarbeiten	80.500,00 €
- Fußgängerampel	10.800,00 €
- Markierung und Beschilderung	2.100,00 €

Gesamtbetrag: 93.400,00 €

Nach der Gesetzeslage hat sich eine Gemeinde an den Kosten der Maßnahme dann zu beteiligen, wenn sich der Prozentsatz des zufließenden Verkehrs, in diesem Fall aus der Blumenau bzw. Gesees, in Relation zum fließenden Verkehr auf der B 2 bei über 20% befindet.

Bei einer Verkehrszählung am 08.11.2012, die einen repräsentativen Charakter hatte, wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Kreuzungsast		%-Anteil von max.
B 2 Süd	6232 Kfz/24 h	100,00
B 2 Nord	6005 Kfz/24 h	96,36
Ludwig-Richter-Straße	1476 Kfz/24 h	23,68
GV Straße B 2 – Gesees	219 Kfz/24 h	3,51

Nachdem der Anteil des zufließenden Verkehrs aus der Blumenau bei über 20% liegt, sind nach § 13 Abs. 3 a FStrG die Kosten der Kreuzungsänderung im Verhältnis der Fahrbahnbreiten der beteiligten Kreuzungsäste aufzuteilen, d.h. im vorliegenden Fall ergibt sich für die einzelnen Alternativen folgender Kostenverteilungsschlüssel:

Anteil Bund:	65,59%
Anteil Stadt Bad Berneck:	34,41%.

Bei einer Gesamtsumme von rund 93.400,00 € beträgt der Anteil der Stadt Bad Berneck somit 32.138,94 €. Daneben hat sich die Stadt Bad Berneck an den Verwaltungskosten einschl. Kosten für Planung und Bauleitung mit 1.606,95 € (5% der anteiligen Baukosten) zu beteiligen.

Die Kosten für die Anpassung bzw. Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich der Querungsstelle belaufen sich laut Angebot der E.ON Bayern AG, Kulmbach, vom 26.06.2013 auf insgesamt 9.375,77 € -brutto-. Diese Kosten sind zu 100% von der Stadt Bad Berneck zu tragen.

Für die geplante Änderung der Kreuzung der Bundesstraße 2 mit der GV-Straße „B 2 – Gesees“ und der Ortsstraße „Ludwig-Richter-Straße“ legt das Staatl.Bauamt Bayreuth mit Schreiben vom 25.06.2013 eine entsprechende Vereinbarung vor und bittet um Zustimmung durch den Stadtrat.

Stadtrat Klaus Sowada bringt zum Ausdruck, dass die Querung an der vorgesehenen Stelle nicht gewünscht wird, sondern mehr in Richtung Knotenpunkt zu verschieben ist. Mit dem Staatl.Bauamt Bayreuth sollte daher nochmals ein diesbezügliches Gespräch geführt und entsprechende Forderungen gestellt werden.

Bürgermeister Jürgen Zinnert stellt dar, dass bereits wiederholt sehr intensive Gespräche unter Beteiligung aller eingebundenen Behörden erfolgt seien. Bad Berneck habe dadurch mehr Zugeständnisse bekommen als alle anderen bayerischen Kommunen. Die Kombination einer Querungshilfe sogar in Verbindung mit einer Bedarfsampel sei ebenso erreicht worden wie die Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h, die Schaffung einer absolut sicheren Bushaltestelle an der östlichen Straßenseite sowie die Wiederherstellung der Linksabbiegespur Richtung Blumenau. Diese Erfolge seien nur möglich gewesen durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt, dem Staatlichen Bauamt, dem Landratsamt, der Polizei sowie sogar der Regierung von Oberfranken. Zinnert macht deutlich, dass er diese Kooperation auf keinen Fall durch unrealistische Forderungen gefährden werde. Er sei jedoch gerne bereit, das Staatliche Bauamt um eine Begründung bzgl. der langen Linksabbiegespur und des festgesetzten Ampel-Standorts zu bitten sowie sich für die vom Stadtrat gewünschten mindestens hüfthohen Sperrzäune einzusetzen.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vereinbarung zwischen dem Staatlichen Bauamt Bayreuth und der Stadt Bad Berneck i.F. über die Änderung der Kreuzung der Bundesstraße 2 mit der GV-Straße „B 2 – Gesees“ und der Ortsstraße „Ludwig-Richter-Straße“ südlich von Bad Berneck im Abschnitt 3840 von Station 0,660 bis Station 0,710 und stimmt dieser zu.

Die Vereinbarung, die Gegenstand der Beratung war, wird vollinhaltlich zum Beschluss erhoben, sie ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Zustimmung des Stadtrates wird davon abhängig gemacht, dass 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert nochmals Verbindung mit dem Staatl.Bauamt Bayreuth aufnimmt und nachfragt, warum die Linksabbiegespur so lang sein muss und die Querungshilfe nicht weiter Richtung Knotenpunkt verlegt werden kann.

16 : 0 Stimmen

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung gibt 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert noch folgendes bekannt:

a) Hochleistungs-Internet

Nach einem Schreiben vom 10.07.2013 schließt Kabel Deutschland Bad Berneck an das Internet der Zukunft an. So können ab 18.09.2013 alle 1.043 von Kabel Deutschland versorgbaren Haushalte über das moderne Glasfaser-Koaxial-Kabelnetz mit Hochgeschwindigkeit im Internet

surfen. 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert ergänzt dazu, dass von Kabel Deutschland die Auskunft erbeten wird, welche Straßenzüge von dieser modernen Technologie profitieren können.
Dem Stadtrat dient dies zur Kenntnis

b) Zensus 2011

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert gibt das Zensus-Ergebnis für Bad Berneck zum Stichtag 09.05.2011 bekannt. Danach deckt sich der Stand 09.05.2011 mit 4.280 Einwohnern (Hauptwohnsitz) mit den aktuellen Zahlen zum 01.07.2013 mit 4.277 Einwohnern.
Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

Zinnert
Erster Bürgermeister

Seifert
Schriftführer